

## Nachruf für Hans Maar

---

von Josef Eder (Text) Foto: privat



Hans Maar, Ehrensektionsleiter der Schützensektion Aubachtal, verstarb vier Tage vor seinem 79. Geburtstag.

Er wurde am 14. März 1935 im Herzen der alten Reichsstadt Regensburg geboren und er verstarb am 10. März 2014 in der Fuggerstadt Augsburg.

Aufgewachsen ist er mit seiner Schwester Edith Roßner in der Silbernen Kranzgasse, über dem Weinladen der Eltern. Seine kaufmännische Karriere begann er mit einer Lehre als Eisenwarenhändler, wechselte zum Kaufhaus „Bilka“ in die Miederwarenabteilung um dann mehrere Jahre in der Parfümerie Eva zu arbeiten. Ab Mitte der 1960er Jahre, insgesamt sechzehn Jahre, war er beim Kaufhaus Quelle in

Regensburg und erlebte die Eröffnung des Donaueinkaufszentrums (DEZ) mit.

Bekannt wurde Hans Maar bei den Schützen, als er 1969 das 1. Internationale Preisschießen um den großen Quellepreis mit dem Geschäftsleiter des Quelle-Kaufhauses, Herrn Maulshagen, auf dem Gelände des Donaueinkaufszentrums ins Leben rief.

Hans Maar war zu der Zeit der 1. Sektionsleiter (1968 – 1974) der Sektion „Maar“. Seine Sektion, heute Sektion Aubachtal, richtete in den ersten drei Jahren das Preisschießen alleine aus und half bis 1975 mit. Er hatte zum damaligen Zeitpunkt bereits 30.000 DM vom Kaufhaus Quelle zur Verfügung gestellt bekommen, um dieses Preisschießen durchzuführen. Sechs Jahre lang, insgesamt 103 Tage, verbrachte er mit der Organisation des Preisschießens.

Zur damaligen Zeit war das Quellepreisschießen das größte Schützenfest und Preisschießen der Welt. Es waren bis zu 4.000 Schützen am Stand. Namhafte Schirmherren wie Franz Josef Strauß, Max Schmeling, Fürst Johannes von Thurn und Taxis stellten sich zur Verfügung. Der bayerische Sportschützenbund schaute neidvoll nach Regensburg, da zu seinem Oktoberfestschießen bei Weitem nicht so viele Teilnehmer kommen wollten.

Seinen Höhepunkt erlebte das Schützenfest stets durch die Eröffnungsfeierlichkeiten, zu denen auch von der Patenstadt Brixen Abordnungen nach Regensburg entsandt wurden. Dadurch entstanden Freundschaften von vier Schützenvereinen des Gaues mit Südtiroler Schützenkompanien, die noch heute bestehen. Nachdem Maar nach Darmstadt versetzt wurde, ging die Beteiligung Jahr für Jahr zurück, bis sich das Quellekaufhaus vom Engagement um das Preisschießen zurückzog. Das letzte Quellepreisschießen fand vom 15.05. bis 06.06.1987 statt.

In die Amtszeit von Hans Maar fiel 1969 auch die Gründung des Schützenvereines Weidtal Scharmassing. Ebenso wurde 1970 der jährliche Sektionsschützenball eingeführt, der bis heute den gesellschaftlichen Höhepunkt in der Sektion darstellt. Seit 1971 vergibt die Sektion als höchste Auszeichnung für verdiente Schützen die Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold. Im Jahre 1972 wurde die Sektionsschützenkette angeschafft.

Anfang der 1980iger Jahre bekam Hans Maar den ersten von vielen weiteren Schlaganfällen. 1983 wurde dann Augsburg zu seinem neuen Lebensmittelpunkt. Am 24.10.1986 heiratete er Brigitte, mit der er bis zu seinem Tod 27 Jahre verbringen durfte. Sie versorgte ihn nach seiner schweren Herzoperation im August 2008, von der er sich nie wieder richtig erholte, zuhause, wo er friedlich einschlief.

Um ihn trauern seine Frau Brigitte, seine Kinder Andreas und Monika, sechs Enkel und vier Nichten, alle wohnhaft in Regensburg. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 27. März um 14 Uhr auf dem Protestantischen Friedhof in Augsburg statt.